

**TOGO** - Neuer Horizont e.V.



**10 Jahre**  
Horizonte öffnen  
Perspektiven geben





**TEXTIL HAT ZUKUNFT –  
AUCH IN DEUTSCHLAND**



***Spinnerei – Weberei – Rauherei – Ausrüstung***

**Die SETEX-Textil GmbH - Ihr leistungsorientierter Komplettanbieter für:**

- MOLTON - Rohwaren in den Breiten von 80 bis 320 cm
- technische Gewebe
- schwer entflammable Dekogewebe gem. DIN 4102 B1
- Matratzenauflagen, Bettwäsche und Objekttextilien
- schützende Gewebe für Berufsbekleidung
- Zeltgewebe



SETEX – Textil GmbH  
Frankenstr. 15  
46499 Hamminkeln - Dingen  
Telefon 02852-9640-0  
Fax: 02852-9640-11  
Internet: [www.setex.de](http://www.setex.de)  
Email: [info@setex.de](mailto:info@setex.de)

## EINLEITUNG

# Mit einem Koffer voller Pläne und Ideen



*Anna Maria Klocke hat den Verein „Togo - Neuer Horizont e.V.“ 2004 ins Leben gerufen.*

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von Togo - Neuer Horizont e.V.!

Freude, ein bisschen Stolz und große Dankbarkeit stehen 10 Jahre nach der Gründung des Vereins: „Togo-Neuer Horizont“ im Mittelpunkt. Aus dem anfänglichen Wunsch, etwas für die Menschen in dem westafrikanischen Land tun zu wollen, ist Realität geworden.

Mehr noch.

Dank vieler Unterstützer hat sich aus diesen Anfängen in den letzten 10 Jahren ein starker Verein entwickelt.

In dieser Festschrift möchte der Vorstand den Verlauf der vergangenen 10 Jahre dokumentieren.

Im April 2004 reiste ich zum ersten Mal nach Togo - und kehrte zurück mit einem Koffer vol-



ler Pläne und Ideen. Unterstützung fand ich bei sieben Freunden, gemeinsam gründeten wir am 21. September 2004 den Verein: „Togo-Neuer Horizont“. Maria Schröer, Reinhold Hannich (+), Irene Hannich, Dr. Dieter Wigger, Nadine Klocke, Marcel Krause und Caroline Hölker standen mit ihrer Unterschrift für den Beginn eines großen Hilfsprojektes.

Inzwischen hat der Verein 91 Mitglieder. Für Kinder in Togo konnten Schulpatenschaften vermittelt und Brunnen in großer Tiefe gebohrt werden.

Eine Krankenstation, eine Mutter-Kind-Klinik und ein Schwesternwohnheim wurden gebaut. Eine weitere Mutter-Kind-Klinik mit Krankenstation befindet sich im Bau, die Fertigstellung ist für 2015 vorgesehen. Insgesamt wurden 19 Arbeitsplätze geschaffen.

Am Sonntag, den 21. September 2014 um 11 Uhr möchten wir im Schloß Ringenberg dieses Ereignis feiern. Wir wollen auf die erfolgreiche Arbeit und die vielen Aktivitäten hinweisen und sie der Öffentlichkeit vorstellen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Die Festschrift wurde mit Unterstützung vieler Firmen als Werbepartner möglich.

Ich bedanke mich herzlich und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Anna Maria Klocke  
Vorsitzende



Die **Ringenberger Dorfmusikanten** unterstützen unseren Verein mit Benefiz-Konzerten. Das nächste Konzert findet statt am **Sonntag, 26. Oktober 2014**, ab 15 Uhr, im Saal Hoffmann in Dingden (Weberstraße 39).

## Aus Visionen wird Wirklichkeit



Mit Ideen und einer Computeranimation hat alles angefangen. Die Klinik in Atakpamé entstand zunächst im virtuellen Raum. Den Entwurf hat das Weseler Architekturbüro Fred-Jürgen Störmer ehrenamtlich erstellt.



Durch den Einsatz vieler Spender und Freunde wurde aus Vision bald Wirklichkeit. Im Dezember 2008 wurde die Klinik feierlich eingeweiht. Monatlich werden in der Klinik ca. 600 Patienten behandelt.



### **Markt-Apotheke**

Peter Berg · Raiffeisenstraße 4 · 46499 Hamminkeln  
Telefon (0 28 52) 10 34 · Telefax (0 28 52) 96 88 18

QM zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



#### **Unser Service für Sie**

- Barmer Hausapotheke
- zertifizierte Diabetesberatung
- zertifizierte Asthmaberatung
- Reiseimpfberatung
- Inkontinenzberatung
- Beratung zu Ernährungsfragen
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Verleih von medizinischen Geräten
- Kundenkarte



# Hamminkeln kann stolz sein

Sehr geehrte Damen und Herren,

Togo, das westafrikanische Land, darf seit 2004 auf engagierte Hilfe aus Dingden setzen. Stetig, verlässlich, unermüdlich und immer wieder mit neuen Ideen arbeitet der Verein „Togo - Neuer Horizont“ an Projekten zum Wohle der dortigen Bevölkerung.

In Atakpamé wurde mittlerweile eine Krankenstation und ein Schwesternwohnheim gebaut und sogar ein Patientenfonds realisiert. In Hanyigba-Duga konnte eine Mutter-Kind-Klinik mit Bettenhaus und einer Solaranlage errichtet werden. Insgesamt haben bisher 16 Togoer dort Arbeit gefunden.

Patenschaften mit Kindern in Togo werden vermittelt, wodurch ihnen der Schulbesuch finanzierbar wird. Junge deutsche Menschen nehmen in den Krankenstationen Freiwilligen-Dienste wahr und kehren sensibilisiert und bereichert um prägende Erfahrungen in die Heimat zurück. Mittlerweile hat sich daraus ein Projekt für Mikrokredite zur Unterstützung togolesischer Eigeninitiativen ergeben.



Diese vielfältige Förderung ist möglich, weil der Verein gemeinsam mit den Institutionen in Togo und Deutschland, den Missionen, mit interessierten Einzelpersonen oder anderen Nichtregierungs-Organisationen zusammen arbeitet. Die Vorsitzende und Initiatorin des Vereins, Anna Maria Klocke, ist die treibende Kraft und hält mit anerkennungswürdigem Einsatz die Fäden zusammen. Unterstützt wird sie von einem tatkräftigen Vorstand. So bleibt die Homepage aktuell und es werden immer wieder Benefiz-Veranstaltungen organisiert.

Hamminkeln kann stolz sein, dass von hieraus solch eine hilfreiche Aktivität ausgeht. Dafür darf ich den Dank für Rat und Verwaltung der Stadt Hamminkeln übermitteln.

Ich gratuliere dem Verein „Togo - Neuer Horizont“ ganz herzlich zum 10jährigen Jubiläum und wünsche, dass ihr Engagement weiterhin auf fruchtbaren Boden fällt.

**Holger Schlierf**  
Bürgermeister der Stadt Hamminkeln

WOLFGANG SEIBT

# Hilfe den Armen, solange sie noch leben



Im Juli 2013 wurde Wolfgang Seibt für sein vielfältiges Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Das erste Gebäude der Krankenstation in Atakpamé wurde nach ihm und seiner Familie benannt.

**W**er hätte das gedacht? Dass in Haminkeln ein eingetragener Verein entstehen würde, der in Togo ein komplettes Krankenhaus errichtet, der vom DZI nach einer verhältnismäßig kurzen Zeit das begehrte Spendensiegel für effektive Verwendung der Spendengelder erhalten hat und weiterhin hochaktiv ist, im Sinne der christlichen Urbotenschaft.

*Hilfe den Armen,  
solange sie noch leben.  
An ihren Gräbern  
sind Mitleid, fromme Gesänge  
und lange Gebete  
vergebens!*

Ich freue mich und bin dankbar, Mitglied eines so erfolgreichen und angesehenen Vereins zu sein.

Deshalb erhöhe ich meinen Mitgliedsbeitrag ab sofort um eine deutliche Summe.

Stets Ihr **Wolfgang Seibt**

## BISCHOF NICODEME BARRIGAH-BENISSAN



*Nicodeme Anani Barrigah-Bénissan*  
*Evêque d'Atakpamé*

# Dank im Namen der Diözese

Im Jahr 2009 hatte unsere Diözese die Freude, die Steyler Missionsschwestern in Atakpamé-Agbonou zur Einweihung der Krankenstation im „Centre Medico-Social Anna Maria“ empfangen zu dürfen.

Nach wenigen Wochen verwandelte sich das schöne, von „Togo – Neuer Horizont e.V.“ und deutschen Unterstützern erbaute Gebäude, in eines der meist besuchten Krankenhäuser der Stadt.

Aufgrund der guten Qualität der Pflege, die dort geleistet wird, und des herzlichen Empfangs wird dieses Center sehr geschätzt – nicht nur

von der Kirche und den Autoritäten, sondern auch und vor allem von der Bevölkerung.

Wir sind überzeugt, dass der Erweiterungsbau der Mutter- und Kind-Klinik, der 2015 fertig gestellt sein soll, dazu beitragen wird, die Qualität und die erbrachten Leistungen noch zu verbessern.

Im Namen der Diözese sprechen wir unseren Dank dem Verein „Togo – Neuer Horizont“ und allen Spendern aus.

**Bischof Nicodeme Barrigah-Benissan**  
**Bischof der Diözese Atakpamé/Togo**



*Bischof Nicodeme und Pater Marian bei der Einweihung der Krankenstation in Atakpamé im Dezember 2008.*



# Eine Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird

**F**rau Anna Maria Klocke, Präsidentin des Vereins „Togo Neuer Horizont“, feiert in diesem Jahr das 10 - jährige Jubiläum ihrer Aktivitäten für Togo.

Ihr Wunsch, kranken und mittellosen Kindern zu helfen, sowie ihre Stärke, Hindernisse zu überwinden, haben es ihr ermöglicht, mehrere Aktivitäten zugunsten von Kindern durchzuführen und verschiedene Projekte zu realisieren, auf die sie wahrhaft stolz sein kann.

Alles begann mit Medikamenten, die sie auf ihren Reisen nach Togo als Geschenk mitbrachte und mit denen sie selbst als gelernte Krankenschwester Kranke versorgte. Finanzielle Hilfen für Kinder haben die Form von Patenschaften angenommen: **80 Kinder bekommen inzwischen von Paten in Deutschland Unterstützung.**

Der Wunsch von Frau Klocke, ihre Aktivitäten auf Dauer zu festigen, hat sie sogar zu einer Audienz beim **Staatspräsidenten der Republik Togo** geführt. Er erlaubte ihr, in Togo nach einem Grundstück zu schauen, das für ihr erstes Projekt geeignet sei.

Ihre Wahl fiel auf Atakpamé-Agbonou, wo sie ihre erste Krankenstation bauen konnte, das „Centre Socio-Médical Anna Maria“. Eine weitere moderne Entbindungsstation ist dort im Entstehen.

Ihre zweite Krankenstation das „Centre de Protection Maternelle et Infantile“, das „Zentrum zum Schutz von Mutter und Kind“, wurde in Hanyigba-Duga gebaut, in der Diözese Kpalimé.

Alle beiden Stationen wurden ausgestattet mit Hilfe der Spenden vom Verein „Togo Neuer Horizont“ in Deutschland. Andere Projekte, wie zum Beispiel jenes zugunsten von arbeitslosen Jugendlichen in Hanyigba-Duga warten noch auf ihre Finanzierung.

Es gibt jedoch Grund zur Hoffnung, dass während der nächsten 10 Jahre der Verein „Togo Neuer Horizont“ unter der Präsidentschaft von Frau Klocke noch mehr zur Entwicklung Togos beitragen wird. **In der Tat, die große Liebe, die Frau Klocke für Togo zeigt, ist die Sprache, die alle Welt versteht.**

**Pater Marian Schwark**

# Aus 80 Euro Startkapital wurden 800.000 Euro Hilfe

**D**ie Idee, in Westafrika eine Krankenstation aufzubauen, ist bei Anna Maria Klocke durch ihre Arbeit als Krankenschwester in der ZUE Schöppingen entstanden. Unterstützung fand sie bei sieben Freunden mit denen sie gemeinsam am 21. September 2004 den Verein „Togo-Neuer Horizont e.V.“ gründete. Jeder zahlte 10 Euro ein, somit hatten wir 80 Euro Startkapital.

Unser Anspruch ist es, anderen Menschen selbstlos zu helfen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Lassen auch Sie sich begeistern und überzeugen – aus Liebe zu Afrika!



*In Agbonou, einem Vorort von Atakpamé, beginnen nach der Grundsteinlegung die Bauarbeiten für die Klinik.*

Nach der Gründung dauerte es noch zwei Jahre mit langen Aufenthalten in Togo, vielen Verhandlungen und Behördengängen, bevor es 2006 die letzten erforderlichen Stempel für den Bau einer Krankenstation in Togo vom zuständigen Ministerium gab. Die deutsche Botschaft hatte einen besonderen Bedarf in Atakpamé gesehen. Die Stadt mit rund 65.000 Einwohnern liegt gut 170 Kilometer von der Hauptstadt Lomé entfernt. Der ONG (Nichtregierungsorganisation) in Togo wurde ein 3800 Quadratmeter großes Grundstück von der Stadt Atakpamé notariell überschrieben, das sich die Vereinsvertreter selbst aussuchen konnten.

Am 28. Februar 2007 war es schließlich soweit: Der Grundstein zum Bau einer Krankenstation konnte gelegt werden. Am 9. Dezember 2008 weihte Bischof Nicodeme mit 200 Gästen die Krankenstation ein, die den Namen „Centre Medico-Sozial Anna Maria“, nach der Vereinsgründerin und Vorsitzenden Anna Maria Klocke trägt. Namensgeber für das Gebäude ist die Welsler Familie Wolfgang und Frank Seibt („Haus 1, Familie Seibt“), die den Verein mit großzügigen Spenden unterstützt.

Schnell spricht sich die Qualität der medizinischen Betreuung in der Bevölkerung herum. Die Steyler Missionsschwestern sind für den Betrieb der Einrichtung und für das Personal verantwortlich. Dass nun eine große Versorgungslücke geschlossen werden konnte, berichtet Pater Marian Schwark, der sich viele Jahre um Entwicklungsprojekte gekümmert hatte und auch die Projektleitung in Atakpamé übernommen hatte, bei seinen Besuchen in Hamminkeln. Am Anfang nutzen durchschnittlich 600 Patienten im Monat die Station, die sich schon nach gut einem Jahr finanziell selbst trägt.

2010 konnte mit dem Bau eines Schwesternwohnheimes, auf dem Gelände der Krankenstation in Atakpamé begonnen werden, nach dem der Antrag zum Bau vom BMZ genehmigt wur-

de. 2011 konnten die Schwestern das Wohnheim beziehen, so waren sie für die Patienten schnell erreichbar.

Im April 2011 wurde die Krankenstation mit allen Gebäuden und dem Gelände dem Orden der Steyler Missionsschwestern feierlich und mit vielen guten Wünschen übertragen.

Ein Erfolg, auf dem sich der Verein aber keineswegs ausruhen will. Schließlich fehlt noch viel zu viel. Zur Entbindung müssen die Frauen immer noch in ein anderes Krankenhaus oder zu Hause in ihren Hütten unter unhygienischen Bedingungen entbinden. Also steht als nächstes der Bau einer Mutter-Kind-Klinik mit Krankenstation in Atakpamé auf dem Programm. Es wird auch ein größeres Labor und eine größere



**BODENBELÄGE • TAPETEN • FARBEN**  
**VERLEGESERVICE • DEKORATIONEN**

Daßhorst 14 · 46499 Hamminkeln  
 Telefon 0 28 52 / 60 65 - 66 · Telefax 0 28 52 / 18 74  
[www.schaffeld-hamminkeln.de](http://www.schaffeld-hamminkeln.de)  
[info@schaffeld-hamminkeln.de](mailto:info@schaffeld-hamminkeln.de)



*Hilfen für Mutter und Kind bieten die Kliniken und Krankenstationen in Atakpamé und Hanyigba-Duga, die der Verein Togo - Neuer Horizont errichtet hat.*

Apotheke geben. Ein Antrag auf Unterstützung wurde beim BMZ gestellt, der 2013 bewilligt wurde. Den Eigenanteil des Vereins übernimmt die „Fürsorge- und Bildungsstiftung e.V.“ in Krefeld. Die Fertigstellung ist für 2015 vorgesehen.

Während die Station wächst und wächst bittet Pater Marian Schwark den Verein um eine besondere Unterstützung. Die Krankenstation in Hanyigba-Duga, einem kleinen Ort an der Grenze Togos zu Ghana, muss dringend saniert werden. 1999 gegründet, entspricht die medizinische Einrichtung nicht mehr den Anforderungen. Es fehlt außerdem an sauberem Trinkwasser. In der Station mit Labor und Apotheke sollen die Mütter, die gerade ihr Kind zur Welt gebracht haben, sich 24 Stunden nach der Entbindung ausruhen können und sich medizinisch

versorgen lassen. Strom wird durch eine Solaranlage ausreichend produziert und ein neuer Brunnen sorgt für das nötige Wasser. Im April 2012 erfolgte die Grundsteinlegung. Am 27. November 2013 weihte der Bischof von Kpalimé - unter Teilnahme der Bevölkerung und vielen Ehrengästen - die Klinik ein. Die Leitung der Mutter-Kind-Klinik übernahm der Orden der Katharinschwestern.

Die Schulpatenschaften erfreuen sich großer Beliebtheit. Inzwischen bekommen 80 Kinder Unterstützung von Paten, die ihnen so den Schulbesuch ermöglichen.

Dank vieler Spenden konnten vier Brunnen in großer Tiefe gebohrt werden. Die Menschen sind sehr dankbar.



Seit 2012 wird in den Krankenstationen ein Freiwilligen-Dienst angeboten. Bis jetzt haben 10 junge Frauen dieses Angebot angenommen.

### „Sehen ist anders, als erzählt bekommen“

Unser Verein kann auf eine große Hilfsbereitschaft zählen. Viele aktive Mitglieder, Firmen, Freunde, Kindergärten und karitativ orientierte Gruppen sind die Basis unserer Arbeit.

Benefizkonzerte von „Die Dorfmusikanten“ Hamminkeln, dem Chor „Atemlos“ in Borken, Künstlern, Sach- und Geldspenden tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Arbeit so erfolgreich ist.

Wir arbeiten eng mit dem Verein „africa action / Deutschland e.V.“ 50126 Bergheim, der „Fürsorge- und Bildungsstiftung e.V.“ 47800 Krefeld, dem Verein „Wir helfen Kindern Weltweit e.V.“ 46487 Wesel, sowie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), in hervorragender Weise zusammen.

2004 sind wir mit 80 Euro Guthaben gestartet. Wenn 2015 die Mutter-Kind-Klinik in Atakpamé eröffnet wird, sind über unseren Verein in den vergangenen zehn Jahren zirka 800.000 Euro nach Togo gegangen.

**Allen Spendern herzlichen Dank, denn nur durch Ihre Unterstützung konnte dieses erreicht werden!**

10 Jahre Togo - Neuer Horizont e.V.



### Dingdener Reisebüro

Hohe Straße 11  
46499 Hamminkeln-Dingden  
Tel: 02852/ 5070941  
Fax: 02852/ 5070943  
Home: [www.dingdener-reisebuero.de](http://www.dingdener-reisebuero.de)  
Mail: [a.ohren@dingdener-reisebuero.de](mailto:a.ohren@dingdener-reisebuero.de)

**Pauschalreisen**



**nur Flug**



**nur Hotel**



**DB-Fahrkarten**



**Kreuzfahrten**



**Clubreisen**



**Studienreisen**



**Mietwagen**



**Jugendreisen**



**Busreisen**





## ELEKTRO MAIBOM

Elektro - TV - Video - HiFi - Kundendienst - Küchen

- ◆ Elektroinstallationen ◆ Beleuchtungskörper
- ◆ Vernetzung von EDV-Systemen und Kommunikationsanlagen
- ◆ Industriemontagen ◆ EIB-BUS-Technik - PEHA-BUS-Technik
- ◆ Service, Reparatur und Wartung aller Haushaltsgeräte
- ◆ Unterhaltungselektronik - Satellitentechnik
- ◆ Alarmanlagen ◆ Eitako-Gebäudetechnik.

---

Schwanenschlatt 7 ◆ 46499 Hamminkeln-Dingden  
Telefon: (0 28 52) 22 27 ◆ [www.elektro-maiborn.de](http://www.elektro-maiborn.de)

# Klinikalltag: Geburtshilfe und Patientenversorgung

Liebe Anna Maria,

**„Wer seinen Kindern ein Glas Wasser reicht, wird selbst trinken können.“**

Aus Anlass von 10 Jahren humanitärer Aktionen zugunsten der Bevölkerung und der bedürftigen Menschen, ist es uns eine große Freude Ihnen herzlich zu gratulieren.

Bei der Gelegenheit möchte ich Ihnen einige Informationen über unser Leben und unsere Arbeit in Hanyigba-Duga, **„Ihr jüngstes Kind“**, zukommen lassen.

Seitdem wir begonnen haben, Patienten aufzunehmen, stellen wir fest, dass die Menschen immer zahlreicher zu uns kommen. Dank der Aufklärungstreffen, die wir systematisch in den Dörfern, in den Kirchen oder per Regionalradio organisieren, entdecken die Menschen unser Zentrum und kommen aus Hanyigba-Duga, aber auch aus anderen Nachbardörfern: Kpalimé, Hanyigba-Todzi, Koussountou etc. Bis heute haben wir sehr viele Behandlungen registriert. Dazu kommen die Vorsorgeuntersuchungen der Mütter und die Impfungen der Kinder. Anfangs waren wir etwas besorgt, denn die zahlreichen Schwangeren kamen wohl zu den Untersuchun-

gen während der Schwangerschaften, jedoch nicht zu den Geburten. Nun freuen wir uns, doch einige Geburten melden zu können. Die Eltern haben den Neugeborenen die Namen **Marian, Anna Maria, Regina, Benoît, Jean-Paul, Jean** – gegeben!

Man muss betonen, dass in unserem Land viele Frauen zu Hause entbinden. Um sie zu ermutigen, bei uns zu entbinden, werden sie während der pränatalen Untersuchungen informiert. Aber traditionell ist der Mann für die Kosten der Geburt zuständig. Oft werden die Frauen aus Geldmangel nicht zum Zentrum geschickt. Da wir nicht wollen, dass die Frauen wegen der Armut etwas riskieren (Tetanus, Infektionen, Mortalität der Mütter oder der Kinder), verlangen wir nur 500 CFA (0,90 Cent) als Beteiligung für die Kosten der Geburt.

Jeden Tag werden wir mit schwierigen Fällen konfrontiert. Trotz niedriger Preise für die Aufwendungen bleibt es für die Kranken schwierig, die Kosten zu tragen. Es kommt schon mal vor, dass wir aufgrund des Zustands des Patienten zuerst behandeln, um dann festzustellen, dass er kein Geld hat. Das heißt, dass das Zentrum für das Geld aufkommen muss. Es handelt sich meistens um alte Menschen oder um Kinder.

Auch die Verkehrsunfälle sind sehr kostspielig, so dass die Betroffenen die Kosten nicht tragen können. Was für ein Dilemma! Sollen wir sie behandeln oder gehen lassen? Sie schauen uns an...

Zum Glück ist unser Personal sehr motiviert. Wir arbeiten im Team. Ich habe einen staatlich geprüften Krankenpfleger und eine Laborantin engagiert. Sie arbeiten gut: mit Professionalität und Aufopferung. Leider ist die Hebamme, die wir übernommen haben, oft krank, so dass unsere Arbeit nur eingeschränkt möglich ist. Unser



*Die neue Krankenstation in Hanyigba-Duga wurde festlich eingeweiht. Das ganze Dorf war mit dabei.*

Personal reicht allemal nicht für die Aufgaben, die wir erledigen müssen. Wir bräuchten zusätzlich eine Hebamme, einen Assistenzarzt oder einen Arzt. Die Frage ist, ob wir diese zusätzlichen Löhne tragen können. Momentan versuchen wir so weiter zu funktionieren, aber es ist schwierig zurecht zu kommen.

Mit der Zeit entstehen neue Bedürfnisse. Wir stellen fest, dass die Patienten mit unseren Leistungen zufrieden sind. Sie freuen sich, dass wir im Labor durch die Analysen die Diagnostik bestätigen können.

Hiermit beende ich meinen Bericht mit den Neuigkeiten und den Vorschlägen. Ich kann mich nicht genug bedanken für das, was Sie uns und für die Bevölkerung in Hanyigba-Duga und in der Umgebung tun.

**Ihnen, liebe Anna-Maria und allen Ihren Mitstreitern des Vereins „Togo - Neuer Horizont“ (unsere Freunde und Wohltäter) wünschen wir alles Gute zum zehnten Geburtstag!**

Möge Gott der Allmächtige Ihnen Gesundheit, ein langes Leben und Segen in Fülle schen-

ken! Dass er Sie in Ihren Unternehmungen unterstützt und Ihnen das Hundertfache für Ihre Großzügigkeit zurückgibt.

Beste GLÜCKWÜNSCHE!  
Wir beten für Ihren Verein.

Mit lieben Grüßen,

**Schwester Delphine KISSEM**  
**Leiterin der Mutter-Kind-Klinik**  
**Hanyigba-Duga**

# Für viele Kinder die einzige Chance auf Bildung



**L**ea Diphantine lebt in der Hauptstadt Lomé, in Togo. Sie ist acht Jahre alt. Dort geht sie zur Schule und besucht die dritte Klasse. Wie jedes Jahr, schreibt sie ihrer Patentante in Deutschland, dass sie so gerne zur Schule geht, dass sie fleißig ist und sich bemüht eine gute Schülerin zu sein. Sie freut sich anzukündigen, dass sie aufgrund ihrer guten Noten bald die nächste Klasse besuchen darf. Sie bedankt sich für die finanzielle Unterstützung und der Brief endet:

*„Liebe Patentante, Gott möge Ihnen das Hundertfache zurückgeben.“*

Ein typisches Mädchen aus Togo?

Nein, für sie, wie für viele Kinder aus Togo, ist es nicht selbstverständlich die Möglichkeit zu haben, eine Schule zu besuchen.

Togo ist eines der ärmsten Länder dieser Welt. Mehr als 30 Prozent der Bevölkerung lebt unterhalb des niedrigsten Lebensstandards. Die ländlichen Gegenden sind besonders betroffen. Diese extreme Armut hat gravierende Auswirkungen auf das Leben der Kinder. Viele leiden an Unterernährung, haben schlimme gesundheitli-



che Probleme oder müssen schon in jungem Alter arbeiten, da sie weder lesen noch schreiben können. Mehr als 20 Prozent der Kinder werden nicht zur Schule geschickt, obwohl die Schulbildung mittlerweile kostenlos ist. Es scheitert daran, dass in ländlichen Regionen die Familien nicht in der Lage sind für das Schulmaterial zu sorgen. Zusätzlich gibt es immer noch zu wenig passende Räumlichkeiten, um zu unterrichten und diese sind oft sehr prekär. So zählt manche Klasse einer Grundschule bis zu 80 Schüler.



Mehr als 30 Prozent der Kinder müssen arbeiten. Einige Mädchen erledigen schwerste körperliche Arbeit. Man nennt sie „Portefaux“-Kinder. Sie werden ausgenutzt, um schwere Lasten von einer Gegend zur nächsten zu tragen. Andere werden zur Prostitution gezwungen, um ihre Familien finanziell zu unterstützen. Ein Viertel der Mädchen wird verpflichtet, vor dem 18. Geburtstag zu heiraten, ohne dazu die nötige Reife zu haben.



Eine Patenschaft bedeutet für viele Kinder die einzige Möglichkeit, das Recht auf Bildung zu erlangen. Der Verein „Togo - Neuer Horizont“ vermittelt seit zehn Jahren Patenkinder, die vor Ort von Missionsschwestern vorgeschlagen werden. Sie kennen die Familiensituation und sorgen dafür, dass das Geld für den Kauf von Schulbüchern, Schulmaterial, Kleidung oder Essen verteilt wird.

**Mit nur 15 Euro im Monat kann man langfristig und sinnvoll einem Patenkind und dessen Familie helfen.**



Die Kinder sind sehr dankbar, sie sind sich bewusst, dass dies ihre einzige Chance ist.

**Patricia Laumanns, Bocholt**

(Frau Laumanns übersetzt die Briefe der Kinder an die Pateneltern ehrenamtlich.)

# Wie arbeitet unser Verein?

Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich für die Ziele des Vereins:

**Anna Maria Klocke**, 1. Vorsitzende (Mitte)

**Anna Maria Siedling**, 2. Vorsitzende (2.v.l.)

**Martina Omar**, Schatzmeisterin (2.v.r.)

**Stephanie Schäpers**, Schriftführerin (r.)

**Sandra Neß**, Öffentlichkeitsarbeit (l.)

Alle Projekte werden gemeinsam vor Ort entwickelt, in Angriff genommen und vom Verein betreut. Wobei die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ständiger Überwachung unterliegt.

Die Partner vor Ort sind uns persönlich bekannt. Das schafft das nötige Vertrauen für eine dauerhafte Beziehung. Wir informieren alle Förderer und Aktionsgruppen regelmäßig über den Entwicklungsstand.

Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Togo liegen in den Bereichen:

- Aufbau und Ausstattung von Kranken- und Entbindungsstationen
- Ausrüstung mit medizinischem Gerät und Materialien
- Brunnenprojekte
- Vermittlung von Schulpatenschaften
- Wir vermitteln, fördern und begleiten deutsch-togolesische Partnerschaften, zum Wohle der bedürftigen Menschen in Togo.







10 Jahre Togo - Neuer Horizont e.V.



# Unermüdlicher Einsatz

Unsere nun schon langjährige Partnerschaft kam im Jahre 2007 im Rahmen der gemeinsamen Antragstellung beim „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ zur Finanzierung des Projektes „Bau einer Klinik mit Entbindungsstation und Krankenzimmern in Atakpamé-Agbonou“ zustande.

Die „africa action Deutschland e.V.“ lieferte das Know How für die Antragstellung und die Abwicklung des Projektantrages beim BMZ und „Togo Neuer Horizont e.V.“ sorgte für die Beschaffung der notwendigen Eigenmittel und die praktische Abwicklung des Projektes.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit bei diesem Projekt haben „Togo Neuer Horizont e.V.“ und die „africa action Deutschland e.V.“ in den folgenden Jahren die Projekte „Bau des Schwesternwohnheimes in Atakapame-Agbonou“, „Bau der Mutter-Kind-Klinik in Hanyigba-Duga“ durchgeführt.

Von 2013 bis 2015 läuft nun das Projekt „Erweiterung der Klinik „Centre Medico Sozial Anna Maria“ um eine Mutter-Kind-Station mit mehreren Krankenzimmern in Atakpamé-Agbonou“. In diesen Jahren sind allein in die bauliche Ausstattung der Projekte 390.000 Euro investiert worden. Außerdem wurden die Einrichtungsgegenstände für diese Projekte durch zahlreiche Sachspenden zur Verfügung gestellt.

Wenn man diese Investitionen bereits als sehr erheblich ansieht, so muss man erst die Anzahl der Patientinnen/Patienten – insbesondere der Kinder und Schwangeren – sehen, denen hierdurch zu einer medizinischen Versorgung verholfen worden ist.

Dies alles konnte nur durch den unermüdlichen Einsatz des Vorstandes von „Togo Neuer Horizont e.V.“ – insbesondere der Vorsitzenden, Frau Klocke, – zum Wohle der Menschen in Togo geschafft werden. Aber auch all den Menschen, die durch ihre Spendenbereitschaft zum Erfolg der Projekte beigetragen haben, gebührt ein entsprechender Dank.

Die Anerkennung der Leistung von „Togo Neuer Horizont e.V.“ kommt aber von den Menschen in Togo, die zahlreich täglich die medizinische Versorgung in Anspruch nehmen.

Wir hoffen, dass Sie und Ihr Verein noch viele Jahre für die Menschen in Togo die Hilfen gewähren, die von den Menschen dort benötigt werden.

Deshalb wünschen wir „Togo Neuer Horizont e.V.“ noch viele Jahre erfolgreicher Arbeit für die Menschen in Togo.

## Klaus Jahn

Vorsitzender africa action / Deutschland e.V.  
Südweststraße 8, 50126 Bergheim



## INFORMATIONEN

# Togo heute



- Togo war bis 1914 deutsche Kolonie.
- Danach stand das Land bis zum 27. April 1960 unter französischer Administration.
- Die offizielle Amtssprache ist Französisch.
- Formal ist Togo eine Republik.
- Togo gehört mit einem Pro-Kopf-Einkommen von zirka 400 Dollar jährlich zu den ärmsten Ländern der Erde (im Vergleich: Deutschland Pro-Kopf-Einkommen 24.000 Dollar).
- 46,5 Prozent sind Analphabeten.
- Es gibt keinerlei staatliche Altersversorgung.
- Viele Togolesen haben keine ordentliche Wasserversorgung.
- Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 53 Jahren. Aber: 60 Prozent der Bevölkerung sind unter 25 Jahre.
- Über 50 Prozent glauben an Naturreligionen.
- Ein Arzt muss mehr als 12.000 Patienten versorgen. Togo hat eine überdurchschnittlich hohe AIDS-Rate.



# „Ich habe einen Traum“

**A**frika. Dieser Kontinent hatte schon seit meiner Jugend eine anziehende Wirkung auf mich. Er hatte etwas Faszinierendes, das Land, die Tiere. Ich dachte viel über die Missstände nach. Über Bürgerkriege, Ausbeutung, Apartheid und das damit verbundene Leben in Angst. Gerne wäre ich als junge Krankenschwester nach Afrika in die Entwicklungshilfe gegangen.

Als meine Kinder größer wurden, kehrte ich in meinen Beruf als Kinderkrankenschwester zurück. 2002 fing ich in der ZUE - Schöppingen (Zentraleunterkunftseinrichtung für Asylbewerber) als Krankenschwester in der Sanitätsstation an. Ich liebte meine Arbeit. Es war unglaublich interessant mit Menschen

verschiedener Herkunft zu arbeiten. Hier war die Welt zu Hause mit all ihren Problemen und Krankheiten.

Zu diesem Zeitpunkt kamen sechzig Prozent der Asylbewerber aus Westafrika. Viele erzählten mir von zu Hause. Von ihren Frauen und Kindern. Beim Erzählen wurden sie oft traurig. Sie mussten ihre Heimat verlassen, weil es dort für sie wenig Hoffnung auf eine Zukunft gab. Kaum Arbeitsplätze, keine Sozialversicherung, keine

Krankenversicherung. Sie erzählten mir ihre Geschichten, stundenlang haben wir diskutiert.

Wurde ein Familienmitglied krank, so versuchten sie mühsam Geld bei Freunden und Verwandten zusammen zu suchen. Der Arzt behandelt nicht, wenn die Kosten nicht beglichen werden können.



*Anna Maria Klocke informiert sich vor Ort über die Sorgen.*

nen. Die Lebenserwartung liegt immer noch bei 53 Jahren und die Säuglingssterberate ist hoch. Es war spannend, ihnen zuzuhören. Manchmal lustig. Doch sehr oft hat mich das geschilderte stark berührt.

So entstand in mir der Wunsch, eine Krankenstation in Westafrika zu errichten, der Gedanke ließ mich nicht mehr los. Ich wollte den Menschen helfen und besonders den Frauen und Kindern. Eine Krankenstation wollte ich aufbau-



en in der Frauen, Schwangere, Kinder und Unfallopfer sofort Hilfe bekommen.

Im März 2004 war es endlich soweit, ich flog wirklich nach Westafrika. Ich hatte viele Vorbereitungen getroffen, Impfungen wie Gelbfieber, Hepatitis A+B und so weiter, ein Einreisevisum. Ich reiste also nach Togo, meine Vision nahm Gestalt an. Unter meine Euphorie und Abenteuerlust mischte sich auch Unsicherheit: Was erwartet mich, werde ich überhaupt am Flughafen abgeholt, wie weit konnte ich mich auf meine Partner, die man mir genannt hatte, verlassen? Als ich aus dem Flugzeug stieg, schlug mir eine unglaublich heiß, schwüle Luft entgegen. In den nächsten 4 Wochen lernte ich das Land und die Menschen kennen. Ich fühlte mich sofort Zuhause, was bis heute so geblieben ist. Die Menschen nahmen mich herzlich und mit offenen Armen auf, wo ich auch hinkam.

Nach meiner Rückkehr gründeten wir den Verein: Togo - Neuer Horizont e.V.. Voller Zuversicht sind wir mit 80 Euro Guthaben gestartet. **Ein Samenkorn...**

### „Li(e)ber Bücher!“

Bücher sind von Alters her groß und klein, mal dünn, mal schwer, was für beides gelten kann: Form und Inhalt. – Immer dann, wenn ein Buch ein Autor schreibt, hofft er, dass ein Eindruck bleibt, gehe es um Unterhaltung, Garten, Kochen, Raumgestaltung, Wissenschaften, um Geschichte, um Romane, gar Gedichte. – Große Auswahl, besten Rat hält man hier – auf Wunsch – parat!



### Bücher – Kammer Hamminkeln

Diersfordter Straße 4  
46499 Hamminkeln  
Tel.: 02852 / 9 65 16 17  
Fax: 02852 / 9 65 16 18  
[www.buecher-kammer.shop-asp.de](http://www.buecher-kammer.shop-asp.de)  
Mo.-Fr. 9.00-18.00 / Sa. 9.00-13.00 Uhr

**van der Linde**  
Uhren · Schmuck · Trauringe  
Weberstraße 25 · 46499 Hamminkeln  
☎ (02852) 3485 · Fax (02852) 967 84 72





*Weiden  
Apotheke* e. K.

## Ihr Partner in Gesundheitsfragen

Inh. Frau Susanne Müller, Nordbrocker Str. 17, 46499 Hamminkeln-Dingden



**beton- und verbundsteinwerke  
gmbh & co.kg**

46499 Hamminkeln · Industriestr. 2-6

Tel.: 0 28 52/91 31-0 · Fax: 0 28 52/91 31-41

info@betonsteinwerke.de · [www.betonsteinwerke.de](http://www.betonsteinwerke.de)

**Betonpflastersteine  
„Made in Hamminkeln“:**  
Rumpelsteine, „Brötchen“,  
Doppel-T, Altstadtpflaster,  
Rasengitter, Ökosteine  
und vieles mehr.



# Keiner wird abgewiesen

**„Wenn jemand in Afrika eine Behandlung nicht bezahlen kann - ist sie noch so lebensnotwendig -, dann wird er diese nicht bekommen.“**

Nicht bei uns: Wir haben in den Mutter-Kind-Kliniken in Atakpamé und Hanyigba-Duga Patientenfonds eingerichtet für Menschen die sich sonst eine Behandlung nicht leisten können. Keiner soll aus Geldmangel abgewiesen werden. Auch dafür bitten wir um Ihre Unterstützung.



# Die Frauen von der Last des Wasserschleppens befreit

Die „Fürsorge- und Bildungsstiftung“ in Krefeld hat im Jahr 2013 einen Brunnen in Hanyigba-Duga finanziert. Der Brunnen musste 40 Meter tief gebohrt werden und bekam einen Wassertank. Bisher holten die Frauen das Wasser aus einem 800 Meter entfernten Bach, das ohne filtern und abkochen nicht zu gebrauchen war. Eine große Erleichterung für die Menschen.

Dank der Firma Gebäudetechnik Tenbusch in Dinslaken und einigen weiteren Spendern, konnte 2013 ein Brunnen auf dem Berg, in Hanyigba-Todzi, in 202 Meter Tiefe gebohrt werden. Der Brunnen bekam eine Solarpumpe und einen

Wassertank. Die Bevölkerung ist sehr dankbar.

Familie Seibt hat 2009 auf dem Gelände der Krankenstation in Atakpamé einen Brunnen finanziert, der 60 Meter tief gebohrt werden musste. Damit bekam die stark frequentierte Krankenstation endlich Zugang zu sauberem Wasser.



Dank Andreas Wiegand aus Göttingen konnte 2014 im Dorf Awoulanda Nordtogo ein 79 Meter tiefer Brunnen gebohrt werden. Die Gegend ist sehr trocken.



*Madame Anna Maria, wir danken Ihnen für den Brunnen der 2014 in unserem Dorf AWOULANDA (Nordtogo) erbaut wurde. Letztlich wurde unser Traum von 40 Jahren Wirklichkeit. Wir danken Herrn Andreas Wiegand und all Ihren Freunden, die geholfen haben diesen Brunnen zu errichten. Von heute an sind die Frauen des Dorfes von der Last des Wasserschleppens befreit; unsere Kinder bleiben von vielen Wasserkrankheiten verschont.*

*Gleichzeitig, danken wir Pater Marian Schwark durch den Sie das Projekt in Auftrag gegeben haben. Auch danken wir Pater Francis, Direktor de l'OCDI (Caritas).*

*Madame, möge Gott Euch für Eure Großzügigkeit segnen und Ihnen das Hundertfache zurückgeben.*

*Der Dorfcchef*



*Bei der Dorfbevölkerung in Awoulanda erfreut sich der neue Brunnen großer Beliebtheit.*



*Einfach zu handhaben: Der neue Brunnen erspart den Frauen weite Wege.*



*Die Fürsorge- und Bildungstiftung hat den Brunnen in Hanyigba-Duga finanziert.*



# Wir dienen Gott da, wo wir sind



Liebe Anna Maria!  
 Vielen herzlichen Dank für das unvergessliche Engagement uns gegenüber - Möge Gott Ihnen das Hundertfache zurücksenden und Ihnen die nötige Kraft geben, um weiterzumachen. Das Fest anlässlich der fünf ersten Jahre des Krankenhauses war ein Erfolg. Der Bischof von Atakpamé, Politiker aus der Stadt, Schwestern und Brüder verschiedener Kongregationen haben gemeinsam eine Messe gefeiert. Um die Bedeutung des Ereignisses zu betonen, hat das Personal entschieden, selbst die Messe zu gestalten (die Schwestern haben einen Chor gebildet). Abends gab es dann noch ein Treffen mit dem Personal und den Schwestern. - Wir haben zusammen gegessen und es gab Gelegenheit, miteinander zu reden und Bilanz zu ziehen. Alles ist wunderbar über die Bühne gegangen.

Und jetzt die guten Neuigkeiten: Die Zahl der Patienten (sowohl in der Früherkennung als auch bei den postnatalen Behandlungen) wächst. Von Januar bis März 2014 haben wir 2.113 Pflegebehandlungen und 376 Behandlungen vor der Geburt gehabt.

Momentan haben wir es mit einer Rötel-Epidemie und - wegen der Regenzeit - vermehrt mit Fällen von Malaria und Anämie zu tun.

Ganz besonders möchten wir uns einstimmig ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Sie und „Togo - Neuer Horizont“ haben so viel für das CMS Anna Maria seit seiner Entstehung und bis heute getan. - Für uns ist es eine große Freude, mit Ihnen für das Wohl der Patienten aus der Bevölkerung in Atakpamé zu arbeiten.

Ganz liebe Grüße vom Personal des CMS Anna Maria, denn wir dienen Gott da, wo wir sind.





Foto: Martin Schulze

## DER VEREINSNAME

# Hoffnung geben

### Oft werden wir gefragt:

Wie ist 2003 der Vereinsname „Togo - Neuer Horizont“ entstanden?

### Die Antwort:

Der Name „Togo-Neuer Horizont“ kommt von Afrikanern. Auf die Frage an westafrikanische Asylbewerber, wie könnte man den Verein nennen, antworteten sie: „Neuer Horizont - Horizonte öffnen, Perspektiven geben“. Was bedeutet, den Menschen in der Heimat Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben.



Der Qualität verpflichtet  
Der Tradition verbunden

Handwerkliche Brennkunst, überlieferte Rezepturen, Herstellung von über 50 Premium-Spirituosen. Umfangreiches, qualitätsorientiertes Wein- und Seksortiment

## Bovenkerck

Die historische Brennerei



Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00-12.30 Uhr und 13.30-17.00 Uhr  
Sa 9.00-12.30 Uhr oder nach Absprache

46499 Hamminkeln-Ringenberg Hauptstr. 31  
Tel. 02852/2115 Fax 3923 E-Mail: [info@bovenkerck.de](mailto:info@bovenkerck.de)  
[www.bovenkerck.de](http://www.bovenkerck.de)

**WEST LOTTO**  
Annahmestelle

---

*Carsten Biggel*

Zeitschriften - Tabakwaren -  
Geschenkartikel

**Neu: 1a Farbbilder und Passfotos**

Molkereiplatz 1 - 46499 Hamminkeln  
Fon: 02852 / 2140

# Großmutter's Kaffeetafel

zum Preis von nur 6,95 €

(1 Kännchen Kaffee, 1 Stück Torte und 2 Schnittchen)

in Hamminkeln      am Dienstag  
in Dingden          am Donnerstag  
und in Mehrhoog    am Montag

## *Café Winkelmann*

Hamminkeln • Diersfordter Straße 6

Telefon (0 28 52) 25 28

Dingden          Telefon 0 28 52 / 22 53

Mehrhoog        Telefon 028 57 / 499 00 88

Brünen          Telefon 0 28 56 / 17 56

[www.cafe-winkelmann.de](http://www.cafe-winkelmann.de)



Hohe Strasse 9 ■ 46499 Hamminkeln-Dingden ■ Telefon 02852/1200

# REWE

# Teichert

**Helfen Sie Togo - Neuer Horizont e.V.!**

Bei uns können Sie Ihren Pfandbon für die Projekte  
des Vereins spenden: Einfach in die Box einwerfen!

MARIE-FELINE DIENBERG

# Mikrokredite als Starthilfe

In den sieben Monaten Freiwilligendienst in Togo konnte ich viele Erfahrungen sammeln. „Sehr berührt haben mich die schwierigen Lebensumstände der Familien. Das Einkommen der Männer reicht bei weitem nicht aus, ihren Familien ein gehaltvolles Essen, Bildung und medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Die Frauen haben oft wenig Selbstvertrauen und versuchen durch den Verkauf irgendwelcher Dinge ein wenig zu verdienen. Gemeinsam mit Schwester Damiana Dan Bao von der Steyler Mission, die die Krankenstation leitet, habe ich ein Mikrokredit-Projekt für Frauen auf den

Weg gebracht. Gerne würde ich dieses Projekt fortführen und bei ausreichender Unterstützung erweitern.“

Ein bestehender Fonds des Steyler Missionsordens für solche Zwecke war ausgeschöpft. Marie-Feline Dienberg zahlte Geld, das sie vor ihrer Togo-Reise gesammelt hatte, ein. So konnten erste Kleinkredite, etwa für ein Nähgeschäft, vergeben werden.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann dies per Spende auf eines der Togo-Konten mit dem **Stichwort Mikrokredit** tun.



## Hilfe ist Bon

*Bon* heißt auf französisch „gut“. Marie-Feline Dienberg und Anna Maria Klocke haben im Dingdener REWE-Getränkemarkt ein gutes Projekt initiiert. Marktleiter Carsten Teichert steht Pate. Gut ist das Projekt im wahrsten, französischen Sinne des Wortes: Jeder Bon ist für den guten Zweck. Kunden, die ihr Pfand nicht einlösen wollen, können den Pfandbon in die Sammelbox einwerfen. Der komplette Erlös kommt den Projekten von Togo - Neuer Horizonte zugute. Bon!



VON UNS FÜR SIE

# Danke, Danke, Danke

Viele fleißige Hände von Männern und Frauen, die uns großartig unterstützen: Ob bei verschiedenen Märkten, Bücherständen, beladen und verpacken der Container... Der Vorstand bedankt sich bei allen, die uns immer tatkräftig zur Seite stehen. Den aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern; unserer Übersetzerin, Patricia Laumanns; Marcel Klocke für die Betreuung der Internet-Seite; den Ringenberger Dorfmusikanten; den Ringenberger Strickfrauen; Anne Osenbrück die selbst gemachten Silberschmuck fertigt; dem Fußballverein Blau-Weiß Dingden mit den gespendeten Trikots; den jungen Frauen, die durch einen freiwilligen Dienst die Schwestern in den Krankenstationen unterstützen; Margret Brüning für die Überarbeitung der Texte in unserer Festzeitschrift; Norbert Neß für die Mitarbeit an der Vereinszeitung „Im Blick“; für die zahlreichen Spenden der Geburtstagskinder, die für unseren Verein gesammelt haben; für jeden, der unsere Magma-Gläser mit gefüllt hat. Ein Dankeschön an alle, die für Togo Sachspenden bereitgestellt haben. Wir danken einfach allen, die unseren Verein ermuntern und helfen, dass es den Ärmsten ein bisschen besser geht. Ohne Sie alle wären wir nicht da, wo wir heute sind!

Anne Osenbrück



Container beladen  
in Dingden...



Magma-Gläser.



Marcel Klocke



... Container  
ausladen in Togo.



*In den Trikots von Blau-Weiß Dingden.*



*Strickfrauen Ringenberg*



*Vom Kindergarten  
St. Antonius in  
Loikum nach Togo.*



*Familie Seibt hat einen Krankenwagen gestiftet.*

# Krankenstation wird erweitert



Viele fleißige Hände sind zurzeit auf der Baustelle in Atakpamé tätig. Die bestehende Krankenstation (CMS Anna Maria) wird um eine Mutter-Kind-Klinik erweitert. Der Rohbau ist fertig und wird das Ensemble bereichern. Nicht nur baulich, sondern auch medizinisch. Es geht immer weiter! Die Klinik wird auch ein größeres Labor und eine größere Apotheke bekommen. Die Fertigstellung ist für 2015 vorgesehen.





## NOCH EIN GEDICHT...

## Ein kleines Stückchen Himmel im Togo-Land

**TOGO – NEUER HORIZONT,**  
wie strahlend leuchtend, wie gekonnt  
Ideen reifen mit Herz und Verstand,  
der Weg ist das Ziel, der Eifer entflammt.

Das Schicksal der Menschen ist Armut und Leid,  
zu helfen war **Anna Maria** bereit,  
die Vereinsgründung mit Freunden der Anfang nur,  
zur engagierten Hilfe auf der humanitären Spur.

Kontakte und Unterstützung waren gefragt,  
Spenden, Organisation, die Menschen der Tat,  
dringender Aufbau von Krankenstationen,  
Infrastruktur zur Behandlung und Wohnen.

In **10 Jahren** wurde vieles gebaut  
mit frohen Herzen den Menschen vertraut,  
ein kleines Stückchen Himmel im **Togo-Land**,  
mit Gottes Segen und helfender Hand.



*Heinz Breuer war viele Jahre lang Vorsitzender des Hamminkelner Verkehrsvereins (HVV). Heute leitet er die Senioren-Union Hamminkeln. Als Heimatdichter ist er sehr aktiv - und begeistert in den literarischen Fußstapfen von Heinz Erhard mit selbst verfassten Texten.*

### IMPRESSUM

Herausgeber: Togo - Neuer Horizont e.V.  
Am Königsbach 31, 46499 Hamminkeln-Dingden  
Telefon (02852) 507720, [www.togo-neuerhorizont.de](http://www.togo-neuerhorizont.de)  
Vorsitzende: Anna Maria Klocke  
Redaktion und Gestaltung: Sandra Neß  
Druck: diedruckerei.de  
Erscheinungstermin: September 2014

10 Jahre Togo - Neuer Horizont e.V.



**„Gebraucht  
werden.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sehr gerne unterstützen wir rund 350 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen in der Region Rhein-Lippe. Wir engagieren uns so mit 260.000 Euro Spenden jährlich.

Wir gratulieren TOGO - Neuer Horizont e.V. zum 10-jährigen Jubiläum und zu dem Bau der zweiten Krankenstation in Togo.

[www.volksbank-rhein-lippe.de](http://www.volksbank-rhein-lippe.de)



Volksbank  
Rhein-Lippe eG



Individuell engagieren und  
gemeinsam gewinnen!  
Wir sind dabei – Hier: Spenden-  
vergabe in Hamminkeln.

Wir gratulieren dem  
**Togo - Neuer Horizont e.V.**  
zum 10-jährigen Jubiläum!

 Verbands-Sparkasse  
Wesel

Respekt vor der Leistung all derer, die sich uneigennützig für andere enga-  
gieren – für hilfsbedürftige Menschen, für gemeinnützige oder soziale Ziele.  
Diese Solidarität ist ein Gewinn für das Gemeinwohl. Auch wir als Geldinsti-  
tut, das sich für die finanziellen Anliegen der Menschen in unserer Region  
einsetzt, fühlen uns gesellschaftlicher Solidarität verpflichtet. So engagieren  
wir uns über unsere finanziellen Verpflichtungen hinaus mit den verschie-  
densten Aktivitäten dafür, dass Gemeinsamkeit gewinnt. **Wenn's um Geld  
geht – Sparkasse.**



## **Togo - Neuer Horizont e.V.**

Am Königsbach 31, 46499 Hamminkeln-Dingden

### **Unsere Spendenkonten**

Volksbank Rhein-Lippe eG

IBAN: DE73356605991200420019

BIC: GENO DE D1 RLW

Verbandssparkasse Wesel

IBAN: DE69356500000000215145

BIC: WELA DE D1 WES



# **TOGO** - Neuer Horizont e.V.

